Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 15 (2000)
Heft: 3

Rubrik: Nike Info

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tagungen und Ausstellungen, für seine Aktivitäten in der Berufsausbildung und für die Zusammenarbeit mit den Museen in Bern. In all diesen Tätigkeiten, für die das Institut von vielen Seiten Unterstützung erfahren hat, wird es bestärkt durch das unerwartete grosse Geschenk einer Professur für Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt auf der Kunst der Gegenwart. Es dürfte sich um den ersten Lehrstuhl an einer europäischen Universität handeln, dessen Lehr- und Forschungsgebiet ausdrücklich mit «Kunst der Gegenwart» umschrieben ist. Für Bern ist dieser von besonderer Bedeutung im Hinblick auf das neue Museum für Kunst der Gegenwart, für das eine Projektleitung bereits eingesetzt wurde. Es liegt auf der Hand, dass die neue Professur die Erfolgsaussichten des Museums verstärkt und dieses ebenso wie das Institut für Kunstgeschichte von der Zusammenarbeit profitieren wird.

Prof. Dr. Oskar Bätschmann
Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern
Hodlerstrasse 8
3011 Bern

Neues vom Expert-Center für Denkmalpflege

Neuer Vizepräsident

Als Nachfolger des zurückgetretenen Vizepräsidenten Eric Teysseire, hat der Stiftungsrat an seiner letzten Sitzung Prof. Dr. Eugen Brühwiler gewählt. E. Brühwiler, Jahrgang 1958, stammt aus Dussnang TG. Seit 1995 bekleidet Prof. Brühwiler den Lehrstuhl für Erhaltung und Sicherheit von Bauwerken am Institut für Statik und Konstruktion an der ETH Lausanne.

Neues Stiftungsratsmitglied

Neu vertritt Frau Dr. Beatrice Sendner-Rieger, Denkmalpflegerin des Kantons Thurgau (Frauenfeld), die Vereinigung der Schweizer Denkmalpfleger VSD im Stiftungsrat.

Neue Laborleiterin Zürich

Am 11. Februar hat der Stiftungsrat Frau Dr. Christine Bläuer Böhm (Chur) zur neuen Laborleiterin Zürich gewählt. Chr. Bläuer (Jahrgang 1954) hat nach Besuch der Primar- und Sekundarschule in Thun 1974 eine Lehre als Hochbauzeichnerin in Bern abgeschlossen. 1977 legte sie die Maturitätsprüfung, Typus C ab und belegte anschliessend die Gebiete Mineralogie/-Petrographie (Hauptfach) sowie Geologie und Chemie (Nebenfächer) an der Universität Bern, wo sie ihr Grundstudium im Dezember 1983 abschloss mit einer Lizentiatsarbeit über «Geologische und petrographische Untersuchungen in der Aroser Zone, zwischen Aroser Weisshorn und Prätsch». Nach einer kürzeren Tätigkeit als «Samplerin» auf einer Tiefbohrung der NAGRA, verfasste Chr. Bläuer 1984–1987 ihre Doktorarbeit zum Thema «Verwitterung der Berner Sandsteine» unter der Leitung von Dr. A. Arnold (ETHZ) und Prof. Dr. Tj. Peters (Uni Bern). Daraufhin wirkte Frau Bläuer unter anderem als Schadensphänomenologin im Forschungsprojekt «Wandmalerei-Schäden» des Bundesministers für Forschung und Technologie (BMFT) am Inst. für Denkmalpflege des Niedersächsischen Landesverwaltungsamtes in Hannover (bis Juni 1989), betreute Diplom und Doktorarbeiten, und war als freischaffende Gutachterin für Verwitterung an Bauten aus Steinen und Mörteln tätig (bis 1995). 1991–1995 war Chr. Bläuer Mitarbeiterin im BMFT-Forschungsprojekt «Erhaltung historischer Wandmalereien» an der Fachhochschule Köln, Fachbereich Restaurierung. Ihre Tätigkeiten betrafen den Aufbau eines Labors, Schadenkartierungen an Wandmalereien, Mörtel-, Pigment-, Tonmineral- und Salzanalysen, etc. Seit August 1992 oblag ihr die Projektleitung der Untersuchungen an der Holztafeldecke von Zillis GR und ab Juli 1995 war Chr. Bläuer Mitinhaberin und Mitarbeiterin bei der BCD GmbH in Bern (Untersuchungen in den Bereichen Bodenkunde, Geologie und Technologie in der Denkmalpflege). Anfangs 1997 wurde sie schliesslich in die Eidg. Kommission für Denkmalpflege EKD gewählt. Erwähnt seien auch die umfangreiche publizistische Tätigkeit Christine Bläuers sowie zahlreiche Lehraufträge in Freiburg i. Ue., Köln, London und Bern. – Frau Bläuer tritt ihre Stelle als Laborleiterin am 1. Mai 2000 an.

Direktion:

Dr Christine Bläuer Böhm, Laborleiterin Zürich (ab 1.5.2000),
Dr. Andreas Queisser, MER, Laborleiter Lausanne
Ronald Frischknecht, administrativer Leiter Zürich und Lausanne

Adressen:

Stiftung zur Förderung der naturwissenschaftlichen und technologisch-konservatorischen Lehre und Forschung auf dem Gebiete der Denkmalpflege
Fondation pour l'encouragement de la recherche et de l'enseignement des techniques scientifiques de conservation dans le domaine du patrimoine bâti
c/o ETH-Rat, Häldeliweg 17, ETHZ, 8092 Zürich, T 01 632 54 08, Fax 01 632 11 90
Expert-Center für Denkmalpflege Zürich, Hardturmstrasse 181, 8005 Zürich
T 01 272 01 66
Expert-Center pour la Conservation du Patrimoine Bâti Lausanne, Site EPFL, MX-G Ecublens, 1015 Lausanne
T 021 693 28 35 Fax 021 693 48 78

Gian-Willi Vonesch

Der BSA neu im Trägerverein NIKE

Als 28. Mitgliederorganisation ist der Bund Schweizer Architekten BSA am vergangenen 26. Januar in den Trägerverein NIKE aufgenommen worden. Der als Verein organisierte BSA wurde 1908 gegründet. Er besteht gegenwärtig (Dez. 1999) aus 591 ordentlichen Mitgliedern und 49 Gastmitgliedern, ist gesamtschweizerisch tätig und hat seinen Sitz in Basel. Geleitet wird der Verein von einem elfköpfigen Zentralvorstand; dazu gesellen sich die acht Ortsgruppen Basel, Bern, Genève, Ostschweiz, Romandie, Ticino, Zentralschweiz und Zürich. «Der BSA vereinigt verantwortungsbewusste Architekten, die sich mit der Gestaltung unserer Umwelt kritisch auseinandersetzen und sich mit der Verwirklichung von wertvoller Architektur, Städtebau und Raumplanung befassen. (...) Der BSA macht seinen Einfluss auf Öffentlichkeit und Behörden geltend, indem er seine Anliegen vertritt.» (Statuten des BSA vom 31. Mai 1996, Art. 1, Grundsätze).

Adresse der Geschäftsstelle:
Bund Schweizer Architekten BSA,
Domus-Haus, Pfluggässlein 3
4001 Basel
T 061 262 10 10 Fax 061 262 10 09